



Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse (ü.K) der FOMA

Die FOMA erlässt gestützt auf die Verordnung über die berufliche Grundbildung Anlagenführer/-in/Anlagenführer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 5.12. 2016 mit Inkrafttreten am 1. Februar 2017 (Nr. 44702, nachfolgend "Bildungsverordnung") und den sie konkretisierenden Bildungsplan¹, insbesondere dessen Anhang 1, sowie die Statuten der FOMA das nachfolgende Reglement für die Organisation der Kurse und die Kommissionen für überbetriebliche Kurse (nachfolgend: ÜK-Kommissionen West, Mitte und Ost).

1. Grundsatz

- ¹ Die überbetrieblichen Kurse (ü.K) ergänzen die Bildung der beruflichen Praxis und der schulischen Bildung.
- ² Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.
- ³ Absolventinnen und Absolventen der Nachholbildung steht der Besuch im Rahmen der von den entsprechenden Zentren gebotenen Möglichkeiten offen.

2. Aufgaben der Zentren

- ¹ Die FOMA schliesst für die Durchführung der Kurse in allen drei Regionen (West, Mitte, Ost) Leistungsverträge mit qualifizierten Ausbildungszentren ab.
- 2 Den Zentren werden darin insbesondere mit der Abwicklung der folgenden Aufgaben betraut bzw. folgende Inhalte werden vertraglich definiert:
 - Erstellung der Kursplanung und Stundenplänen auf der Grundlage des Ausbildungsprogramms der FOMA;
 - Erstellen der Kostenvoranschläge, Preiskalkulation und Abrechnung der Kurse inkl. Einforderung der Subventionen;
 - Preis pro Kurstag pro Person;
 - Anstellung der Dozierenden und zur Verfügung stellen der Kurslokale;
 - Beschaffung der notwendigen Einrichtungen;
 - Zeitliche Festlegung der Kurse, Ausschreibung, Kursaufgebot;
 - Koordination der Kurse mit den Berufsschulen in der Region und den Betrieben;
 - Rechnungstellung an die Betriebe;
 - Sicherstellung der Weiterbildung der Dozierenden.
- ³ Die beauftragten Zentren wickeln sämtliche Kurse ausschliesslich auf eigene Rechnung ab.

¹ Die genannten Bildungserlasse wurden durch die revidierte Bildungsverordnung und Bildungsplan per 01.01.2026 abgelöst. Das vorliegende Reglement behält seine Gültigkeit.

3. Aufgaben der Kurskommissionen

- ¹ Die ÜK-Kommissionen West, Mitte und Ost stellen in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet sicher, dass die Aufgaben, welche der OdA durch Artikel 8, 9 Absatz 3 und 24 der Bildungsverordnung übertragen sind, gemäss bestehenden Vorgaben erfüllt werden.
- ² Die ÜK-Kommissionen West, Mitte und Ost wirken insbesondere auf eine gesamtschweizerisch möglichst einheitliche Anwendung der Leistungsziele für die überbetrieblichen Kurse aus dem Bildungsplan sowie des diese konkretisierenden Ausbildungsprogramms der FOMA hin.
- ³ Sie koordinieren und überwachen die Kurstätigkeit in den beauftragten Kurszentren. Zu diesem Zweck definieren sie jährlich in Absprache mit den Zentren ein Besuchsprogramm. Zu kontrollieren sind insbesondere:
 - Vorbereitung und Durchführung der Kurse
 - Inhaltliche Kongruenz mit dem Ausbildungsprogramm der FOMA
 - Ausrüstung der Kursräume
 - Pädagogische Ausbildung der Dozierenden
- ⁴ Die Kommissionen genehmigen die Preiskalkulation der Zentren und die daraus resultierenden Beiträge der Betriebe.
- ⁵ Die Kommission erstellen die notwendigen Berichte zu Händen der Kantone und der Kommission B&Q (insbesondere Qual.üK).

4. Mitglieder und Präsidium

- ¹ Jede Kommission besteht aus maximal 9 Mitgliedern, welche vom Vorstand der FOMA gewählt werden. Vertreter oder Vertreterinnen der Kantone werden von der Behörde designiert.
- ² Bei der Wahl achtet der Vorstand auf eine möglichst ausgewogene Vertretung der Regionen, Branchen und Industrien. Der Geschäftsführer der FOMA nimmt in jeder Kommission Einsitz.
- ³ Die Kommissionen konstituieren sich selbst. Sie wählen einen Präsidenten oder eine Präsidentin aus ihrer Mitte.
- ⁴ Bei Bedarf können externe Fachleute ohne Stimmrecht zugezogen werden.

5. Amtsdauer

Die Wahl erfolgt jeweils für 3 Jahre. Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

6. Beschlussfähigkeit und Abstimmungsprozedere

- ¹ Es gilt die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Kommissionsmitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident oder die Präsidentin der Kommission.
- ² Eine Kommission ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

7. Sitzungen

- ¹ Die Kommission wird durch den Präsidenten oder die Präsidentin einberufen, so oft es die Geschäfte verlangen. Es wird mindestens eine Sitzung pro Jahr durchgeführt.
- ² Ausnahmsweise kann eine Kommission auch einberufen werden, wenn dies vier Mitglieder der Kommission schriftlich und begründet verlangen.

8. Protokollpflicht

Die Kommission ist dafür besorgt, dass die Kommissionssitzungen protokolliert werden. Die Protokolle werden den Kommissionsmitgliedern und der Geschäftsstelle der FOMA zugestellt.

9. Beiträge und Leistungen der Betriebe²

- ¹ Der Beitrag der Betriebe an die Kurskosten ergibt sich aus den Leistungsverträgen zwischen der FOMA und den Kurszentren. Beiträge der öffentlichen Hand werden zur Reduktion der Kurskosten verwendet.
- ² Grundsätzlich werden die ÜK-Kurse durch kantonale Beiträge, Berufsbildungsfonds und die Lehrbetriebe finanziert. Die Kursgebühren für nicht besuchte ÜK bzw. ÜK-Tage werden, unabhängig von den Absenzgründen, in der Regel erhoben bzw. nicht zurückerstattet.
- ³ Muss ein Kursteilnehmer oder eine Kursteilnehmerin aus zwingenden Gründen, wie ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall, Militärdienst, Todesfälle in der Familie, - vor oder während des Kurses - vom Kursbesuch befreit werden (sog. entschuldigte Absenz), so ist der Betrieb gehalten, dem Zentrum und der Kurskommission zuhanden der zuständigen kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.
- ⁴ Müssen Lernende infolge unentschuldigter Absenzen oder aufgrund einer disziplinarischen Massnahme zur Nachholung aufgeboten werden, so kann das Kurszentrum den Lernenden eine Administrationsgebühr von max. CHF 100.00 in Rechnung stellen.
- ⁵ Der im Lehrvertrag festgesetzte Lohn ist auch während des Kurses zu bezahlen. Die dem Lernenden durch den Kursbesuch erwachsenden zusätzlichen Kosten werden von den Parteien gemäss Lehrvertrag getragen.
- ⁶ Die Lernenden müssen während den Kursen zwingend durch die Versicherung des Lehrbetriebes für BU und Haftpflicht versichert sein.

10. Genehmigung und Inkrafttreten

Der Vorstand der FOMA hat das vorliegende Reglement am 02.03.2017 genehmigt. Das Reglement tritt per 02.03.2017 in Kraft.

Für die FOMA:

Patrice Scherly
Präsident

Christian Hodler
Geschäftsführer

² Revidiert mit Beschluss der Kommission B&Q der FOMA vom 09.12.2025, gültig unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Vorstand der OdA